



Fünf-Monats-Bericht Mai - September 2021

Liebe Mitglieder,

der Verdacht liegt nah, wir wären fauler geworden – die Abstände der Berichte werden immer größer. Die Ursache ist aber eine andere und – eine höchst erfreuliche! – Wir haben abgewartet, bis wir unser neues Großprojekt *Berufsbildungszentrum Agadez CFA* fest unter Vertrag hatten und ebenso die Verlängerung/ Finanzierung der *Mobilen Klinik (HERZ für Kinder)* gesichert und unterschrieben war. Auch der Vertragsabschluss für die *Kamelmilch-Molkerei CLC* ist kurz vor Unterzeichnung mit dem BMZ.

Gegenwärtig aktualisieren wir unseren Internetauftritt; wir stellen ihn in Kürze online. Aber das Kapitel Projekte 2020/ 2021 hängen wir nachfolgend schon mal an, um einen zeitgerechten Überblick über auslaufende, gegenwärtige und zukünftige Projekte des TAMAT e.V. zu bieten.

*

SALVER AFRICA & TAMAT – Unsere Projekte...

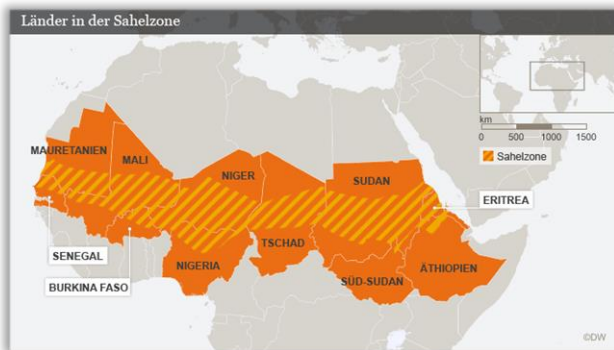


...um der Zukunft willen für die Jugend

Projekte 2020 und 2021

Nahrung

An dieser Stelle schrieben wir schon vor Jahren: *Warum sollte in Niger nicht das möglich sein, was unter anderem im Sudan gelingt. Dort wird in der Sahelzone mittels ausgefeilter Bewässerungstechnik erfolgreich Landwirtschaft betrieben.* – Inzwischen können wir auf unser erfolgreiches Pilotprojekt der Tröpfchenbewässerung zurückblicken, das Ende 2020 abgeschlossen wurde, im Frühjahr 2021 mit einer Schlussevaluierung begutachtet wurde und 2021 in erweiterter Form seine Fortsetzung findet.



Der Bewässerungsgartenbau in der Region Tchighozérine hat nach den Saheldürren der 1970er und 1980er Jahre, und den damit verbundenen großen Verlusten an Tieren, einen rasanten Aufschwung genommen. Der Verlust ihrer Tiere zwang die verarmten Nomaden dazu, andere Einkommensmöglichkeiten zu suchen. Die weitere Entwicklung des Gartenbaus wird durch die Verfügbarkeit von Wasser und von fruchtbarem Land limitiert, das ohne Bewässerung oder auf der Grundlage traditioneller Bewässerungstechniken für Gartenbau genutzt werden könnte. Mit Tröpfchenbewässerung lassen sich die für Gartenbau verfügbaren Flächen erweitern und die erzielbaren Ernteerträge steigern; je nach Pflanzenart kann Tröpfchen-Bewässerung die Erträge sogar um das Vierfache steigern.

Die Oasengärten / PAARA.



Das Resultat der Tröpfchenbewässerung



Entnahme von Bodenproben für die Evaluierung



Prof. Dr. Andreas Buerkert mit Assistentinnen vor Ort



Prof. Dr. Andreas Buerkert und Oasengärtner

Dieses Projekt rund um Tröpfchenbewässerung in Oasengärten ist ja bereits im Sommer 2020 ausgelaufen und lediglich um eine Schluss-Evaluierung verlängert worden. Diese konnte aber wegen der Covid-19-Pandemie, heftiger Regenzeit mit Überschwemmungen, einer Malaria-Epidemie und der unsicheren Lage im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen erst im März/ April 2021 durchgeführt werden. Damit beauftragt wurde der international anerkannte Experte und Ordinarius für ökologischen Pflanzenbau und Agrarökosystemforschung der Universität Kassel, Prof. Dr. Andreas Buerkert.

Nachstehend die Zusammenfassung der Projektbeurteilung in der Schluss-Evaluierung:

Das algerische Tröpfchenbewässerungssystem (TBW) hat sich in diesem Pilotprojekt des Bewässerungslandbausystems als nachhaltig bewährt; je nach Pflanzenart erhöht es die Erträge um das Vierfache. Aus der Perspektive der Bodenfruchtbarkeit ist es insbesondere für Baum- und Buscharten sehr gut, für Bodenkulturen wegen der Versalzungsprobleme weniger geeignet. Eine ökologisch nachhaltig agroforstwirtschaftliche Anbauweise allerdings kann das Versalzungsproblem beheben; diese Erkenntnis wird im Folgeprojekt berücksichtigt.

Insgesamt hat sich das TBW bewährt, - es erlaubt den Einsatz geringerer Wassermengen bei gleichem oder höherem Ertrag; die Wassersparnis durch das System liegt zwischen 40% und 75%. Die bebaute Gartenfläche in den Oasengärten der Gemeinde Tchighozérine liegt bei Projektende bei insgesamt etwa 3.000 ha, entgegen dem Anfangswert von 2.000 ha.

Was die Gewinne betrifft, lag die ökonomische Jahresbilanz der Pilotgärten bei Projektbeginn (je nach Größe) zwischen 2.200 € bis 8.800 €. Bei Projektende 06/2020 lag die Jahresbilanz um ca. 30% höher, bei ca. 2.900 € bis 11.400 €.

Das Pilotprojekt konnte einen messbaren Beitrag zur Zielerreichung leisten: Verbesserung der Einkommenssituation der Zielgruppe (Oasengärtner) durch Steigerung der Erträge und Verbesserung der Produktqualität. Das Projekt trägt zudem unmittelbar zur Erreichung der zwei übergeordneten Ziele der deutschen EZ im Niger bei, nämlich der Förderung einer produktiven Landwirtschaft (I) und der Ernährungssicherung (II). Darüber hinaus trägt es zur Erreichung einiger der globalen Ziele zur nachhaltigen Entwicklung bei (III).

Die Stärke des Pilotprojekts liegt in seiner ausbaufähigen Zukunft zur nachhaltigen Agroforstwirtschaft.



*

Agroforstwirtschaft in Kooperativen > 2021.

Mit Hilfe des Agrarökologen Professor Buerkert haben wir Versuche in ökologischer Agroforstwirtschaft und Permakultur begonnen, die nun in einem Folgeprojekt fortgesetzt werden. Dank der bisherigen Erfolge konnten wir im Frühjahr 2021 mit der Arbeit beginnen. Diesmal werden wir nicht mit vier, sondern mit 40 Gärtner*innen arbeiten und weitere 60 ausbilden. Damit erhält das Projekt eine wesentlich größere Basis für erfolgreiche Oasenwirtschaft in der Region Tchighozérine.

*

Milchproduktions-Kooperative (Kamelmilch) CLC > 2021.

Eine der wichtigsten Produktionszweige in der Region Agadez ist die pastorale Ökonomie. Für ihre Versorgung mit Proteinen ist die urbane Bevölkerung allerdings weitgehend auf importierte Pulvermilch angewiesen. Während Ziegen-, Schafs- und Kuhmilch traditionell zu Käse weiterverarbeitet und auch kommerzialisiert werden, ist dies bei der Kamelmilch nicht der Fall. Hier setzt das Projekt CLC an: Einrichtung eines Bewässerungsfeldes mit solarbetriebenen Pumpen zum Anbau von Luzernen als protein

haltiges Zusatzfutter (1); Haltung von 40 Kamelstuten (20 tragenden, 20 milchgebenden) (2); Transport der Milch in Edelstahlkühltanks nach Agadez (3); 6-monatige Ausbildung von insgesamt 20 Pastoralisten mit dem Ziel der Verbreitung weiterer Milchbetriebe in der Region. – Das Projekt startet Ende 2021.



Gesundheit

Die mobile Krankenstation. **EIN HERZ FÜR KINDER** ♥

Die Mobile Klinik war bereits in den Anfängen der Pandemie im März 2020 im Ausnahmezustand und verdoppelte ihre Anstrengungen vor Ort. Auch dieses Projekt der Stiftung *HERZ für Kinder* kam Ende Dezember 2020 offiziell zum Ende, konnte aber mit restlichen Fördermitteln bis weit in das Frühjahr 2021 fortgesetzt werden. Der Abschlussbericht wurde von der Stiftung als Erfolg anerkannt und ein Folgeantrag genehmigt. Es ist der Plan, die bestehende Mobile Klinik um eine stationäre Tagesklinik zu erweitern, um Patienten intensiver zu diagnostizieren und zu behandeln, als bislang ambulant im Busch möglich. Die Arbeiten dafür beginnen Anfang November 2021.



Kleine Dörfer und Siedlungen fern medizinischer Versorgung sind das Ziel, und das Angebot wird begeistert angenommen, berichten die Paramediziner. Pro Einsatztag werden durchschnittlich 150 Erwachsene und vorwiegend Kinder behandelt und etwa 80% der Kinder geimpft.



Mit Ausbruch der Covid-19 Pandemie im März 2020, und nach zusätzlichem Ausbruch einer Malaria-Epidemie im August 2020 nach einer ungewöhnlich heftigen Regenzeit, wurden die Einsätze verdoppelt und damit auch die Zahl der Behandelten. Insbesondere Hygiene-Maßnahmen wurden vor Ort unterrichtet, demonstriert und die notwendigen Mittel bereitgestellt. Der Malaria-Ausbruch bedurfte zusätzlicher, intensiver Betreuung vor Ort.



Im Verlauf der Einsätze wurden nicht nur Krankenakten angelegt und Impfbücher geführt, sondern es wurden auch Statistiken über Erkrankungen erstellt, um weitere Prophylaxe-Maßnahmen zu planen. Aussagefähige Erhebungen können - nach Auswertung - frühestens Ende 2021 erwartet werden.

Im Herbst 2021 wird das Projekt mit dem Bau einer Tagesambulanz erweitert und fortgesetzt. Die großzügige Unterstützung dafür kommt wieder von **EIN HERZ FÜR KINDER** ♥

Bildung

Der Gewerbepark Tchighozérine – CMT.

Die eindrucksvollsten Bilder lieferte eine Drohne. Der Gewerbepark, vor Ort auch Handwerkerzentrum CMT genannt, ist komplett fertiggestellt und in vollem Betrieb. Auf Grund der Pandemie, der Unwetter und der Malaria-Epidemie haben wir eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis SEP 2021 genehmigt bekommen.



Die Verbleibstudie über den Zusammenhang zwischen Ausbildungsvoraussetzungen, Ausbildungsbedingungen und berufsbiographischer Entwicklung; hier die Resultate in Prozentzahlen für die einzelnen Betriebe:

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Informatik | 80% |
| 2. Schneiderei | 80 % |
| 3. Mechanik | 100 % |
| 4. Färberei | 100 % |
| 5. Stickerei | nicht eruierbar, keine Angaben |
| 6. Elektro/ Klempner | 80 % |
| 7. Schumacher | 20 % |

Für die übrigen Werkstätten liegen wegen zu kurzer Laufzeit noch keine ausreichenden Erkenntnisse vor.

Gemäß unserer Bestandsaufnahme sowie Eigenevaluierung, erwarten wir eine sehr erfolgreiche Weiterentwicklung des Projekts nach Übergabe Ende September 2021.



Sowohl von der Bevölkerung, wie auch von den Ausbildern und den Auszubildenden, ja auch von den lokalen, regionalen und nationalen Behörden, wird das Gesamtprojekt Gewerbepark sehr positiv angenommen und allseits unterstützt. Alle neuen Betriebe profitieren von diesem Projektstatus und laufen auch jeweils von Anfang an erfolgreich. Kurzfristige und flexible Adaptionen der Bedarfsplanung (Nachfrage nach Ausbildung sowie Marktbedürfnisse) sind nötig, aber erfolgreich.



Blick in das Schneideratelier und Blick auf die Stickerinnen



Besuch in der Informatikwerkstatt 2



Produkte des Schuhmachers



Elektriker installiert



Mechaniker mit Werkzeug



Färberei



Schreinerei



Tuareg Traditionshandwerk



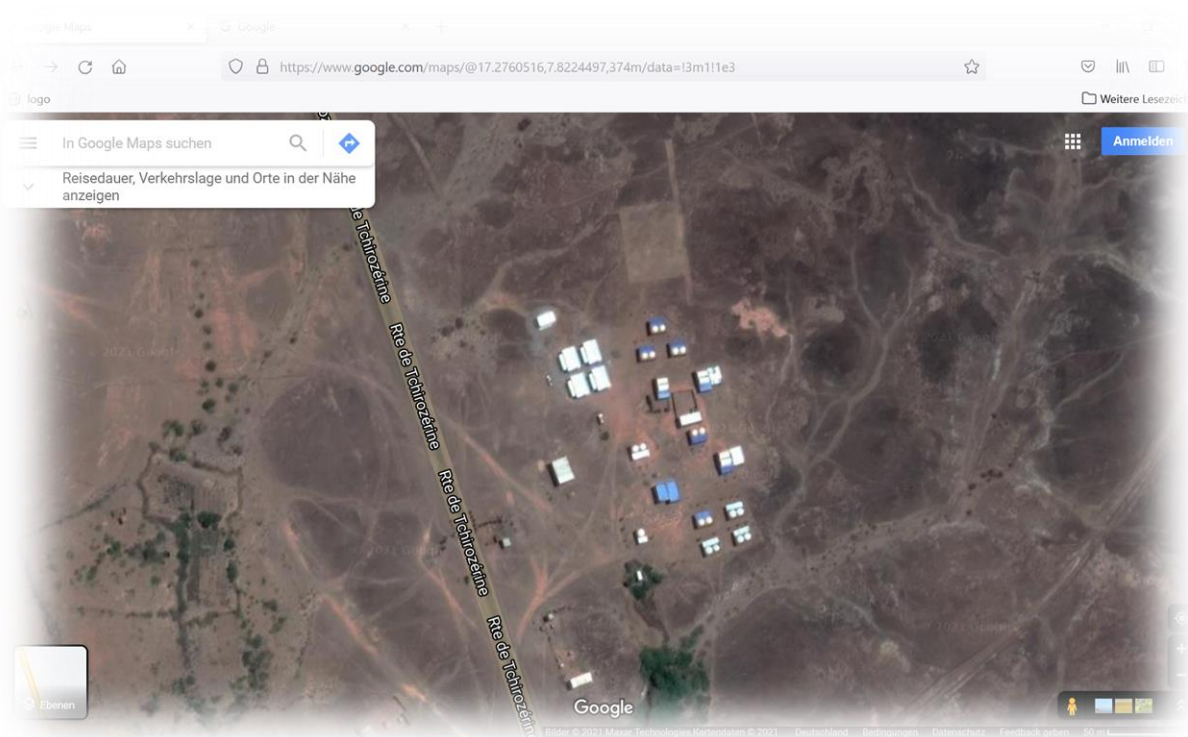
Fortbildung für die Werkstattleiter in Buchhaltung & Verwaltung



Büro der Verwaltung



Zufahrt zum Gewerbepark



Blick aus dem All auf den Gewerbepark CMT in Tchighozérine (Google Maps)

Berufsbildungszentrum Agadez CFA > 2021.

Die Stadt Agadez, Nordniger, ist Epizentrum der Migration; viele Flüchtlinge bleiben. Das verändert nachhaltig Infrastruktur, Sozio-Ökonomie, Sicherheit und Arbeitsmarkt der Stadt/ Region. Ethnische Konflikte können gewalttätige Unruhen auslösen. Es gilt, die mehrheitlich jungen Flüchtlinge wie mehrheitlich jungen Einheimischen mit handwerklichem wie technischem Interesse auf drei verschiedenen Ebenen beruflich auszubilden sowie mit staatlich anerkannten Abschlüssen zu qualifizieren. Damit wird ihnen der lokale, der regionale und auch überregionale Arbeitsmarkt eröffnet. Es werden sechsmo- natige Kurse, einjährige praxisorientierte handwerkliche Ausbildungen, sowie zweijährige staatlich zer- tifierte Berufsabschlüsse angeboten. Das Projekt ist genehmigt und startet im Oktober 2021; erfolgrei- ches Vorbild ist das BMZ- Projekt 3052 in Nordniger, der Gewerbepark.



Agadez mit der großen Moschee im Hintergrund



Markt in Agadez

Dank der intensiven Unterstützung eines nigrischen Ökonomen und eines deutschen Ökonomen und Sozialanthropologen mit Jahrzehnten Vor-Ort-Erfahrung konnten wir zu dem Projekt kurzfristig eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen; hier ein Auszug zur Einschätzung nachhaltiger, regionalwirtschaftlicher Effizienz durch Bau und Betrieb eines Berufsbildungszentrums:

Im Niger kann das Einkommen für ungelernete Arbeit mit 700,-€ bis 800,-€/Jahr, im Durchschnitt mit 750,-€/Jahr angenommen werden. Da der Einkommenszuwachs im Niger durch berufliche Bildung um etwa 144% über dem durch Schulbildung liegen soll (PIDA 2013), bedeutet ein Jahr berufliche Qualifikation einen Einkommenssprung von 750,-€/Jahr auf 1.830,-€/Jahr, entsprechend einen Einkommenssprung für sechs Monate beruflicher Bildung auf ca. 1.300,-€/Jahr, und für zwei Jahre beruflicher Bildung auf ca. 2.000,-€/Jahr. Für den Projektvorschlag lassen sich diese Einkommenssprünge folgendermaßen darstellen:

Ausbildungsformat	ind. Zuwachs in €/Jahr	Zahl der Absolvent*innen	kumulierter Zuwachs in €/Jahr
6 Monate	550,-	900	495.000,-
12 Monate	1.080,-	150	162.000,-
24 Monate	1.250,-	90	112.500,-
SUMME			769.500,-

Die jährlichen Einkommenszuwächse entstehen ab dem zweiten Projektjahr; sie werden sich bis Projektende entsprechend aufaddieren. Zählt man die Einkommenszuwächse nach Projektende über die Berufslebenszeit, den Wert der Gebäude, deren Lebenszeit auf 20 Jahre angenommen wird, und die Ausstattung hinzu, erscheint der Projektvorschlag – auch ohne die Einbeziehung schwieriger zu messender Externalitäten – aus regionalwirtschaftlicher Sicht daher als äußerst effizient und attraktiv.

Interessant sind bei diesem Projekt auch die diversen Perspektiven der Nachhaltigkeit; hier ein Auszug aus dem genehmigten Antrag:

strukturell

Die antragstellenden Institutionen sind *organisatorisch und personell stabil*. Organisatorisch hat das Projekt eine sehr solide Basis; von Seiten der Zielgruppe kann es einen sehr hohen Zuspruch erwarten. Für das Projekt gilt die Vorerfahrung aus vergleichbaren Maßnahmen in der Region: Ein nachhaltig struktureller Wandel lässt sich erst ab einer bestimmten Zahl von Absolvent*innen erreichen und auch nachweisen.

Das errichtete Berufsbildungszentrum kann weit über das Projektende (bis zu 20 Jahre) mit der errichteten *Gebäude-Infrastruktur flexibel* für alle jeweils zeitgemäßen Ausbildungen genutzt werden, je nach Markt- und Arbeitsmarktbedarf.

Nach eingehender Evaluierung sollen Verwaltung und Nutzung des Projektes bei Projektende einer gemeinnützig arbeitenden Institution übertragen werden. Sowohl die Stadtverwaltung Agadez, als auch Salver Africa, sind grundsätzlich an der Übernahme der Leitung/ Aufsicht und *Projekt-Fortführung interessiert*. Entsprechende Übereinkommen werden vor Projektbeginn geschlossen werden.

Capacity Building hat bei dieser Strukturförderung durch Berufsbildung eine sehr hohe Priorität, um letztlich auf der Meso-Ebene – *was bringt die Berufsbildung jugendlicher Flüchtlinge und Einheimischer für die Bevölkerung* – nachhaltig erfolgreich zu sein. Zur erfolgreichen Umsetzung ist grundsätzlich geplant:

Ebene I

Bewusst hohe Motivation bei den Akteuren zu erzeugen, durch kontinuierliche Kommunikation und ständige Dialoge, sowie individuelle, fachmännische Beratung vor Ort im Kurs und Betrieb. Individuelles Monitoring der Schulungen und Betriebe durch Direktor und Projektkoordinator soll Unterstützung leisten, ehe ein Schulungs- oder Betriebsleiter zu spät oder gar nicht nach Unterstützung/ Hilfe fragt.

Ebene II

Kleine, informelle Treffen (get together) der Lehrer/Ausbilder für *peer learning* werden organisiert, ohne den Stress einer offiziellen Projekt-Präsentation und um Hemmschwellen abzubauen. Daraus soll eine *Community of Praxis* erwachsen, in der ein informeller, direkter Erfahrungsaustausch den Erfolg der einzelnen Maßnahmen im Berufsbildungszentrum koordiniert vorantreibt.

Ebene III

Im Rahmen von drei Workshops (s.a. 5.3.3.) erarbeitet TAMAT zusammen mit den Partnern vor Ort eine Planung für die spätere Fortführung des Projekts in Verantwortung der Regional- und Stadtverwaltung Agadez oder beauftragter Partner. Diese notwendigen Fortbildungsmaßnahmen (auch für den lokalen Projektträger) werden von TAMAT in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Experten durchgeführt.

ökonomisch (Wirtschaftlichkeitsrechnung)

Die Auftraggeber für die Kurse im Ausbildungsformat 1 zahlen zusätzlich zum Gehalt der Ausbilder einen Overhead von 20%. Die Handwerksbetriebe führen eine fixe Summe pro Jahr für Instandhaltung etc. an das Zentrum ab. Im Ausbildungsformat 3 werden von 60% der Auszubildenden Ausbildungsgebühren erhoben: Ohne den Ergebnissen dieser Diskussionen vorgreifen zu wollen, bieten sich zur Fortführung des Berufsbildungszentrum auch nach Auslaufen der Finanzierung folgende Möglichkeiten an:

Ausbildungsformat	Kosten pro Kurs/Werkstatt/Handwerkssparte und Jahr		Zu generierende Einnahmen pro Jahr	Kommentar
1) sechsmonatige Kurse	Honorar Kursleiter 3.000 €	Overhead pro Kurs (20%) an das Zentrum: 600 €	5 Kurse à 600,-€ x 2 Kurse = 6.000,-€	Modell CMT Tchighozérine: Kurse werden auf Auftrag (der Stadt/Region oder von Entwicklungsagenturen durchgeführt) Honorare und Overheads fallen nur bei tatsächlich durchgeführten Kursen an.
2) 12-monatige praxisnahe Ausbildung	Gehalt Werkstattleiter 2.220 €	Kosten für Instandhaltung an das Zentrum etc. 444 €	5 x 444,-€ = 2.220,-€	Generiert durch Verkaufserlöse & Einnahmen für Dienstleistungen Die Auszubildenden werden im Konsens zwischen Werkstattleiter, Direktion und Stadtrat ausgewählt
3) zweijährige staatliche anerkannte	Gehalt Schulungsleiter	Overhead (20%) an das	Option I: 30 Auszubildende	(30 Auszubildende, davon 40% Stipendi-

Berufsqualifizierung	5.568 €	Zentrum 1.114 €	pro Ausbildungs- gang, davon 40% Stipendiat*innen (20% nach Eig- nung; 20% nach sozialer Situation): 18 x Ausbildungs- gebühr x 305,-€ = 5.490,-€ Option II: 40 Auszubildende pro Ausbildungs- gang, davon 40% Stipendiat*innen (20% nach Eig- nung; 20% nach sozialer Situation): 24 x Ausbildungs- gebühr x 305,-€ = 7.320,-€ X 3 Ausbildungsgänge = 21.960,-€	at*innen (20% nach Eignung; 20% nach sozialer Situation).
----------------------	---------	--------------------	---	---

Aus dieser Aufstellung ergibt sich, dass das Zentrum in allen Ausbildungsformaten mit Overheads rechnen kann.

Im **Ausbildungsformat 1** sind die Einnahmen unregelmäßig, da Kurse nur bei äußerer Finanzierung angeboten werden. Bei maximaler Auslastung (5 Kurse) generiert das Zentrum **6.000 € Overheads pro Jahr**. Weitere Kosten entstehen nicht.

Im **Ausbildungsformat 2** sind alle Kosten durch die Einnahmen der Werkstätten gedeckt. Die fünf Werkstätten zahlen an **Overheads 2.220 €/Jahr** (444 € pro Werkstatt) an das Zentrum.

Im **Ausbildungsformat 3** können die Kosten bei Aufnahme von 30 Kandidat*innen – Option I - (davon 40% = 12 Kandidat*innen mit Stipendium) pro Ausbildungsgang nicht gänzlich gedeckt werden. Bei einer Auslastung von 40 Auszubildenden pro Sparte – Option II - (davon 40% Stipendiat*innen) werden alle Kosten gedeckt. Dazu wird das Zentrum **Einnahmen in Höhe von 5.256,-€/Jahr** erzielen.

Es ist demnach realistisch anzunehmen, dass das Zentrum auch nach Auslaufen der Finanzierung über Overheads o.Ä. pro Jahr Einnahmen von bis zu **13.476,-€** erzielen kann. Diese Einnahmen können zur Deckung der Kosten für die Aufrechterhaltung der Struktur (Sekretariat, Direktion, Wächter etc.) herangezogen werden.

Mögliche zusätzliche Einnahmen:

1. Erweiterung der zweijährigen staatlich anerkannten Berufsqualifizierung von drei auf fünf Sparten.
2. Vermietung der Versammlungs- und Schulungsräume für Seminare, Workshops o.Ä.
3. Übernahme der Finanzierung der Struktur (Direktion, Verwaltungsfachkraft, Wächter) durch die Stadt/Region Agadez.
4. Einwerben von staatlichen Zuschüssen für erfolgreiche Abschlüsse.

Die strukturelle Wirkung auf den lokalen, regionalen wie – bedingt - auch überregionalen Arbeitsmarkt wird sowohl *entlastend wie belebend* sein. Das diversifizierte Ausbildungsangebot des Berufsbildungszentrums auf drei unterschiedlichen Ebenen hat Breitenwirkung; hier findet sich fast jeder Jugendliche mit seinem Talent und Interesse wieder. Somit ist mit einem sehr hohen Zuspruch zu rechnen und im

Endeffekt schließlich mit einer messbaren Senkung der Arbeitslosenrate, insbesondere bei den Jugendlichen.

Nach dem Erlernen der angebotenen Befähigungen oder Berufe sind die Jugendlichen erwerbsfähig. Sie können legal ihren Lebensunterhalt verdienen und zusätzlich ihre Familien unterstützen.

Die angebotenen Ausbildungen zu Befähigungen (Kurse) und in diversen Berufen verschaffen den Jugendlichen vor Ort (sowohl den Flüchtlingen wie den Einheimischen) eine größere Mobilität; es steht ihnen sowohl der regionale Arbeitsmarkt offen - und mit entsprechender Qualifikation (Ebene C) - gar der überregionale Arbeitsmarkt in Niger und in den westafrikanischen Nachbarländern.

Ein Teil der Absolvent*innen wird später im Berufsleben selbst als Ausbilder und Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt eine positive Multiplikator-Wirkung haben.

Das Angebot an qualifizierten Produkten, beziehungsweise Dienstleistungen aus den diversen Kursen und Berufsbildungssparten, wird mittelfristig quantitativ und qualitativ die relevanten Märkte positiv beeinflussen.

Auch den engagierten Lehrkräften und Betriebsleitern werden sowohl Einkommensverbesserungen wie Weiter-Qualifikation durch ihre Tätigkeit im Projekt geboten.

Die Studie verweist auf eine hohe regionalwirtschaftliche Effizienz in den Wertschöpfungseffekten.

sozial

Die Aspekte der Wirtschaftlichkeit sind vielfältig und vielversprechend, doch die Ziele sozialer Nachhaltigkeit sind von mindestens gleichrangiger Bedeutung.

Ausbildung, Beschäftigung und Einkommen haben in der Situation vor Ort – für jugendliche Flüchtlinge wie Einheimische - eine entspannende Wirkung; die Effekte der Projektmaßnahmen bewirken eine nachhaltige Deeskalation möglicher ethnischer Konflikte.

Die Durchführung des Projektes selbst – mit der gemischten Besetzung von Flüchtlingen wie Einheimischen – fördert die notwendige soziale und ethnische Integration vor Ort.

Das Angebot des Berufsbildungszentrums ist für jene Flüchtlinge vor Ort in Agadez hilfreich, die sich mit dem Gedanken der Rückkehr in ihre Heimat tragen. Es kann ihnen den Schritt erleichtern, da sie „nicht mit leeren Händen“ zurückkehren, sondern mit den erworbenen beruflichen Befähigungen, bzw. Berufsausbildungen, als Erwerbsfähige/ Erwerbstätige zu ihren Familien, in ihre Dörfer zurückkehren.

ökologisch

Der Kurs Städtischer Gartenbau leistet einen kleinen Beitrag zur ökologisch nachhaltigen Nutzung bracher Flächen in der Stadt selbst sowie im periurbanen Bereich, um höhere Erträge auf kleinen Anbauflächen zu erzielen.

Bezüglich der Nachhaltigkeit des Gesamt-Projektes einen ökologischen Schwerpunkt zu formulieren, wäre vermessen. Dennoch: Es wird für die Kurs- und Betriebsleiter aller Ausbildungs- und Berufsbildungskurse entsprechend verpflichtende Vorgaben geben, die es in der jeweiligen Sparte der Berufsbil-

dung für die Auszubildenden umzusetzen gilt: Zu umweltfreundlichem Handeln verpflichten und überwachen und auch die Notwendigkeiten und Zusammenhänge pragmatisch zu erklären; z.B. kein Altöl eines Betriebes hinter der Werkstatt im Boden zu versenken...



Luftaufnahme von Agadez

*

So viel für heute, im wahrsten Sinn des Wortes.

Mit besten Grüßen
Joachim Schröder